

N E U E R

LITERARISCHER ANZEIGER.

Dienstags am 1. Decemb. 1807.

Noch etwas über den Coelius Secundus Curio und seinen Sohn Coelius Augustinus.

Der verdienstvolle Hr. Prof. Veesenmeyer in Ulm hat in dem neuen liter. Anzeiger Nro. 31. S. 195 u. flg. von dem merkwürdigen Gelehrten, dem Coelius Secundus Curio, eine kurze Nachricht einrücken lassen, und sich erbothen, die von dem ehemaligem Kantor in Altdorf, Christ. Friedr. Rasca, gesammelten Excerpte und Kollektaneen, die sich in seinen Händen befinden, einem, der Lust hätte, die Biographie dieses gelehrten Mannes zu bearbeiten, gegen billige Bedingungen zum Gebrauch zu überlassen. Schwer, sehr schwer ist es, die Biographie dieses Mannes so zu bearbeiten, daß sie seinen unverkennbaren Verdiensten vollkommen entspricht, und derselben würdig ist. Er hat sehr vieles geschrieben, und seine Schriften gehören alle unter die Seltenheiten, die man nicht so leicht haben, und ohne welche seine Biographie nicht befriedigend bearbeitet werden kann; denn sie muß nur aus diesen geschöpft werden, um seine Schicksale aus denselben in einem solchen Lichte darzustellen, daß man keines derselben verkennt. Wer will's wagen? und wer ist so glücklich, diese Schriften alle zu besitzen?

*) Melchior Adam in seinen Vitae Theologorum exterorum p. 74. flg. schweigt zwar von seiner Verheurathung, sie ist aber unwidersprechlich, welches Thuan mit Recht behauptet. S. dessen Historia sui temporis (Londini 1733 fol.) Tom. IV. p. 898.

Dieser Aufsatz hat mich, ich muß es gestehen, auf eine andere Schrift aufmerksam gemacht, welche allerdings unter die nicht gemeinen Seltenheiten gehört, und von der ich jetzt, da ich sie selbst unter dem literarischen Theil meiner Bibliothek besitze, eine genaue Nachricht geben werde, um sie mit jener Nachricht des Hrn. Prof. Veesenmeyer zu vereinigen. Vielleicht dient sie Curio's künftigem Biographen. Es sind Briefe, welche Coelius Secundus Curio über den Tod seiner vier Töchter an seinen Sohn Coelius Augustin, und an seine Freunde geschrieben hatte, worin er aus der Tiefe seines beklemmten Herzens seinen ganzen Schmerz ausgoß. Curio erzeugte mit seiner Gatin Margarethe Blanka Isaci, aus einem vornehmen Hause Italiens abstammend, dreizehn Kinder, von denen drei Söhne und vier Töchter zu mannbaren Jahren heran wuchsen. Die Söhne waren Cölius Horatius Curio, geboren 1534, und gestorben 1564, Cölius Augustinus Curio, geboren 1538, gestorben 1567. Leo Curio, geboren 1536, gestorben 1601. Die Töchter hießen mit Namen, Violante, geboren 1534, heurathete 1553 den seiner Zeit berühmten Hieronymus Zanchius, aus Alzano in Italien gebürtig *), welcher 1570 die Rektoratswürde auf der Univer-